

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Druck bei E. Wächter Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Beizugspreis:  
Le. halbjährige Zeitungs-  
ab. beten Raum 60 f  
bei Kostentilgung  
zum die Geschäftsjahr  
12 f extra.  
Wochenpreis 1.20  
bei größeren Abzügen  
entsprech. Rabatt, der i  
Rück des Mahnerlozes  
hinfallig wird.  
Satz der Zeige  
Kannahme taghber.  
Zeitsprecher Nr. 4.  
Für tele. Anträge wird  
seinerlei Gebühr ober-  
nommen.

290

Neuenbürg, Montag den 13. Dezember 1920.

78. Jahrgang.

## Deutschland.

**Stuttgart, 11. Dez.** Der Württ. Städtetag hat in seiner Sitzung am Freitag mit lebhaftem Behauern davon Kenntnis genommen, daß das Plenum des Landtags die durch das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz den Gemeinden zur Verfügung gestellten 36 Millionen Mark im Widerspruch mit dem einstimmig gefassten Beschlusse des Steueranwendungsausschusses verteilen will. Der Städtetag hält die beabsichtigte Zuweisung von 12 Millionen Mark an den Ausgleichsstock für viel zu weitgehend und sieht darin die Gefahr, daß die große Masse der Gemeinden in ihrer Selbstständigkeit unnötig beeinträchtigt, ein Wettlauf zwischen den Gemeinden eröffnet, die Ausgabenwirtschaft und die Anwendung unzulässiger Methoden bei der Aufstellung der Voranschläge gefördert wird, während doch die finanzielle Lage unzulässige Einschränkungen der Ausgaben und Stärkung des Verantwortlichkeitsgefühls der Gemeinden erfordert. Der Städtetag hält eine gerechte Verteilung des Ausgleichsstocks unter mehr als 1000 Gemeinden für unmöglich und die Schaffung eines neuen großen Beamtenapparates, der sich nicht umgeben ließe und den die Gemeinden aus Mitteln des Ausgleichsstocks bezahlen müßten, gerade in heutiger Zeit für unangenehm. Diese Auffassung ist einstimmig von sämtlichen Städtetagsvertretern geteilt worden, und zwar nicht bloß aus den großen und mittleren, sondern auch aus den kleineren Städten. Es wäre zu wünschen, daß der Landtag nicht achtlos an diesen Bedenken vorbeigeht.

**Stuttgart, 11. Dez.** Der Landw. Hauptverband hat an das Ministerium für das Reichs- und Schulwesen eine dringende Eingabe eingereicht im Interesse einer baldmöglichen Intensivierung der Landwirtschaft bzw. der Bedeutung des Landw. Berufsstandes für das gesamte Wirtschaftsleben die Zahl der derzeitigen württ. landwirtschaftlichen Winterschulen bedeutend zu erhöhen. Die Eingabe wurde damit begründet, daß das Interesse an einer besseren Fachausbildung in den bäuerlichen Kreisen immer größer werde, was schon daraus hervorgehe, daß viele Hunderte von Bauernsöhnen in diesem Jahre wegen Raummangels abgewiesen werden mußten. Es wurde darauf hingewiesen, daß der württ. Staat heute für die gewerbliche Fortbildung etwa 5 Millionen veranschlagt und die landwirtsch. Fachschulen nur 500 000 RM zur Verfügung haben. — Die 15 landwirtsch. Winterschulen des Landes, von denen 3 (Dorb, Calw, Kitzingen) neu errichtet sind, sind heute von 1672 Schülern (im Vorjahr 1553) besucht.

**Stuttgart, 11. Dez.** Die Mittelerversammlung der sozialdemokr. Gruppe der Reichs- und Landesbeamten fasste kürzlich eine Entschließung, die u. a. besagt: Die Not unseres Volkes findet uns entschlossen, alle gerechten Anforderungen an unsere Arbeitskraft zu erfüllen. Mit derselben Entschiedenheit verlangen wir aber die Wahrung unserer vollen Volksrechte und eine den Verhältnissen entsprechende Entlohnung. Gegenüber den ungerechtfertigt hohen Preisen der Lebensmittel und Bedarfsgegenstände, die von den Beamtenverbänden geforderte Erhöhung der Steuerzulagen nicht zu umgehen, die so zu gestalten ist, daß die geringeren Gehälter der unteren Gehaltsgruppen mit den entsprechenden höheren Zulagen bedacht werden. Die fortwährende Verzögerung der Besoldungsreform und des Beamtenrätegesezes, die ungeduldeten Angriffe gegen den Achtstundentag und das verfassungsmäßige Koalitionsrecht sind geeignet, in unseren Kreisen Mißtrauen und Unruhe zu erwecken.

**Stuttgart, 11. Dez.** Die gestern Abend in den Stuttgarter Stadthausaal einberufene Protokollversammlung gegen die Entziehung der Oberbefehle im Reich, gehalten sich bei starkem Besuch zu einer gewaltigen Kundgebung.

**Mannheim, 10. Dez.** In der Bewegung der Postbeamten schaft sind Kräfte bemächtigt, die Streikluft, der Postbeamten politisch auszunutzen. Der Vorsitzende des Aktionsausschusses der vereinigten Postverbände, Postsekretär Walsch, hat mit Rücksicht auf die gesteigerte Erregung innerhalb der Postbeamten schaft, die die Gefahr eines neuen Zeiszeits in sich birgt, sein Amt zur Verfügung gestellt.

**Breslau, 11. Dez.** Die gestrigen Besprechungen des Ministerpräsidenten mit dem unabhängigen Abgeordneten Lipinski, Jaskel und Reichner haben zu dem Ergebnis geführt, daß nunmehr das Kabinett folgendermaßen zusammengesetzt ist: Ministerpräsidenten: Jaskel (Soz.), Wirtschaftsminister: Reichner (Unabh.), Justizminister: Jaskel (Soz.), Ministerium des Innern: Lipinski (Unabh.), Kultusminister: Reichner (Unabh.), Arbeitsminister: Jaskel (Unabh.), Finanzminister: Jaskel (Soz.).

**Berlin, 11. Dez.** Wie wir hören, hat zwischen dem Reichskanzler Brüning und dem preussischen Ministerpräsidenten Braun eine persönliche Aussprache über die im Reichstag zwischen Braun und dem Reichs ernährungsminister Dr. Diercks geführte Polemik stattgefunden. Die Aussprache führte zu einer Klärung in der Streitfrage, die nachgerade feindselige Formen angenommen hatte.

**Berlin, 11. Dez.** Wie wir hören, hat die amerikanische Regierung sich an dem Schritt der drei Besatzungsmächte wegen der Rheinlands der Besatzungsmächte wegen der Rheinlands der drei Minister offiziell nicht beteiligt. Eine solche Beteiligung war schon aus dem Grunde nicht möglich, weil die Ver. Staaten amtlich hier nicht vertreten sind. Es hat nur eine inoffizielle Demarche stattgefunden. Demgegenüber werden Pariser Blätter, daß der amerikanische Gesandte in einer Verbalnote dem französisch-englischen Vorgehen wegen der Rheinlands dem preussischen Gebiet sich angeschlossen haben.

**Berlin, 11. Dez.** Die deutsche Note über die Auflösung der Selbstschutzorganisationen wird in Ententekreisen ungünstig aufgenommen. — Einbrecher haben in der japanischen Botschaft am Königsplatz für 20 000 Mark Teppiche und Bronzegeräte. Sie entkamen unbemerkt mit der Beute. — Im Danziger Volksrat erklärte hiesig. Senatpräsident, Dr. Heben, als vornehmste und heiligste Pflicht Danzigs, den krankenstand als vordringende Aufgabe zu erhalten. — Die Strafkammer in Kurisch, 8. Rühringen, verurteilt den Leut-

nant Laverenz wegen Verleitung von Frau Ebert und Frau Roske zu 500 Mark Geldstrafe. Laverenz hatte anlässlich des Kampftages behauptet, daß Frau Ebert und Frau Roske sich das Silbergeschloß der ehemaligen Kaiserl. Jagd, Dohngöllern angeeignet hätten. Der Staatsanwalt hatte 4 Monate Gefängnis beantragt. — Es wird amtlich vor der Einwanderung deutscher Arbeiter nach Italien gewarnt wegen Widerstands der einheimischen Bevölkerung und Zunahme der Arbeitslosigkeit in Italien.

## Der Finanzausschuss zur Errichtung einer Milchzentrale.

Nach dem Vorschlag der Regierung soll eine Milchzentrale zwecks weiterer Erschließung der oberwälderischen Milchreserven in Weimerstein bei Ulm errichtet werden. Die Regierung wies in Begründung ihres Standpunkts darauf hin, daß die bayerischen Städte bis nach Nürnberg hinunter eine gute Frischmilchversorgung durchgeföhrt haben unter Jubiläum der errichteten Zentralen. Nach Nürnberg gelangten allein täglich 32 000 Liter Milch aus dem Allgäu. Die Erfahrungen im letzten Sommer gehen dahin, daß Milch nach Stuttgart aus dem württembergischen Allgäu, wie aus den Oberämtern Riedlingen, Saulgau nach Stuttgart nicht geliefert werden könne. Diese komme immer seltener an. Deshalb müsse die oberwälderische Milch in einer Zentrale gesammelt, gereinigt und geföhrt werden. Die Mittel für die Errichtung der Zentrale sollten aus Ertrügnissen der Landesverwaltungsstelle genommen werden. In der Besprechung dieses Planes behandelte in der Hauptsache die Umstände darin, daß derartige Milchzentralen zweckmäßig sind. Dagegen wurde von verschiedenen Seiten beantragt, daß in Ulm selbst die Zentrale nicht geschaffen werden könne. Auch wurde bemängelt, daß zu wenig württembergische Sachverständige gebildet worden seien. An der Aussprache beteiligten sich Mitglieder aller Parteien. Von einem Zentrumredner wurden Bedenken in dem Sinne geäußert, daß die Butter- und Käseerzeugung im Allgäu zurückgehen müsse, wenn zu viel Frischmilch von dort abgeholt werde. Auch gehe das Käsewasser für das Allgäuer Vieh verloren. Ein Redner des Bauernbundes wünscht die Milchzentrale in Stuttgart. Nach längerer Aussprache wurden folgende Anträge geföhrt: Der Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, durch eine Sachverständigenkommission die Frage der Errichtung einer oder mehrerer Milchzentralen im Lande prüfen zu lassen und das Ergebnis unverzüglich dem Landtag mitzuteilen. Dieser Antrag wurde von dem Abgeordneten Strödel und Genossen geföhrt. Ein weiterer Antrag der Abg. Andre, Sommer, Keller, Schwab und Pfäfer geht dahin: der Landtag erklärt sich grundsätzlich mit der Errichtung einer Milchzentrale einverstanden, ersucht aber die Regierung, hinsichtlich des Ortes und der Art der Durchführung raschmöglichst noch Sachverständige zu hören. Der Antrag Strödel und Genossen wurde mit allen gegen 5 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt und der Antrag Andre und Genossen mit 11 Stimmen bei 4 Enthaltungen gegen 1 Reinstimme angenommen.

## Das Volksbegehren in München.

**München, 11. Dez.** Die neue staatspolitische Form des Deutschen Reiches hat ihre Krönung durch das Volksbegehren erhalten. Zum ersten Mal in Deutschland wird diese demokratische Krönung morgen in München in der Praxis ausprobiert und angewandt werden. Es handelt sich um das Volksbegehren der bürgerlichen Bevölkerung nach Gemeindevorwahlen. Die gesamten bürgerlichen Parteien haben sich zu einer Einheitsfront zusammengeschlossen. Auf der Gegenseite stehen vereint die D.S.P. und N.S.P., während die K.P.D. aus der sozialistischen Front infolgedessen ausgebrochen ist, als die K.P.D. Stimmhaltung proklamiert, eine Parole, der auch die links U. S. P. beigetreten sind. Notwendig für das Volksbegehren sind 20 000 Stimmen; die letzten Gemeindevorwahlen in München haben die Abgabe von rund 170 000 Stimmen gezeigt. Es werden also auf bürgerlicher Seite alle Anstrengungen notwendig sein, um das Volksbegehren zu einem aushängigen bürgerlichen Abschluß zu bringen. Die Parole der bürgerlichen Einheitsfront ist: Draunter mit der roten Flagge vom Münchener Rathaus.

## Der Prinz-Scheidemann-Prozess.

Der neulich verurteilte Prinz wird am Montag vormittag ordnungsgemäß fortgeführt werden. Als Zeugen sollen dann der sogenannte Polizeipräsident Eichhorn und der frühere mehrheitssozialistische Abgeordnete Davidsohn erscheinen. Der Anwalt des Angeklagten hat gestern vor Gericht erklärt, in den letzten Wochen seien wiederholt Rungen an Prinz beantragt, um ihn zur Flucht nach Holland zu verleiten. Es seien ihm 50 000 und dann 100 000 Mark dafür geboten worden. Auch Heinrich Marx habe versucht Prinz zu einem Geständnis zu veranlassen mit dem Bemerkten, daß ihm dann nichts geschehen würde.

## Hilfe für die Gefangenen in Rußland.

**Berlin, 9. Dez.** Nachdem die erste Sendung der Kaufmannsliste in Moskau eingetroffen ist und ausgabegemäß an die Kriegsgefangenen zur Verteilung gelangt, verläßt der Dampfer „Cavalla“ am Samstag mit einer zweiten Sendung der Kaufmannsliste Stettin. Die Sendung, die 30 Wagen umfaßt, setzt sich aus Beiträgen der schwedisch-slawischen u. ungarischen Regierung zusammen sowie aus Liebesgaben des internationalen Roten Kreuzes, der dänischen Hilfsaktion, des Deutschen Roten Kreuzes und der Süddeutschen Sibirienshilfe. Der Gesamtwert der beiden ersten Sendungen beträgt rund 15 Millionen Mark.

## Teutscher Reichstag.

**Berlin, 10. Dez.** Der Reichstag erledigte heute wieder zunächst eine Anzahl Anfragen. Auf eine solche wegen der angeblich widerrechtlichen Verhaftung von 25 Mitgliedern des Sportvereins von 1911 in Adenau unter Orzech-Verdacht wird regierungsfreigewillig erwidert, daß es sich dabei nur um 15 Personen gehandelt habe und nicht um eine Verhaftung,

sondern um eine Vernehmung im Berliner Polizeipräsidium, da dem Polizeipräsidenten von Berlin mitgeteilt worden sei, daß sich unter dem Namen von Sportvereinen ein militärischer Verband gebildet habe, der der Orzech angegeschlossen sei und die Ermittlungen ergeben hätten, daß ehemalige Freiwillige des Freiwilligenregiments Nr. 6 sich in verschiedenen Sportvereinen zusammengeschlossen haben, ohne irgend welchen Sport zu treiben, und daß dem Polizeipräsidenten Abschriften von Regimentsbüchern, die auf eine militärische Organisation dieser Vereine schließen ließen, zur Kenntnis gekommen seien. Das Haus setzte sodann die Weiterberatung des Haushaltsplans des Ernährungsministeriums fort. In der Debatte, in der von dem Redner neue Wege, wie unserer schwierigen Ernährungslage abgeholfen werden könne, nicht gewiesen wurden, wurden sowohl von mehrheitssozialistischer wie von kommunistischer Seite Angriffe auf den Reichs ernährungsminister gerichtet und von den Kom. Kommunisten sogar ein Mißtrauensvotum gegen den Minister eingebracht, das den Zweck hat, die Mehrheitssozialisten zu zwingen, aus ihrer auf ihrem Kasseler Parteitag geäußerten Entziehung der Konsequenzen zu ziehen. Auch heute konnte die Besprechung des Etats des Ernährungsministeriums nicht zu Ende geführt werden. Die endlosen Reden veranlaßten um 6 Uhr abends den Vizepräsidenten Bell bei der Feststellung, daß noch 8 Redner für zum Worte gemeldet hätten, zu der tatsächlichen Bemerkung, trotz der Bedeutung aller Parlamentarier dies doch nicht die Ernährungslage besser, könnten und zu der Bitte an die Fraktionsvorsitzenden, dies möglichst schonend ihren Parteifreunden nahe zu legen. Als dann noch ein Redner seines Meinungs Ausdruck gegeben hatte, wurde ein Vertagungsantrag angenommen und die nächste Sitzung auf Dienstag Nachmittag 1 Uhr anberaumt, in der Anfragen, Interpellationen und die Weiterberatung des Etats auf der Tagesordnung stehen.

## Neue Hebriden Korantus.

Korantus hat in den letzten Tagen in einigen oberwälderischen Orten, so z. B. in Groß-Streik, wiederum Frieden gehalten, die einen ähnlichen auszeichnenden Charakter tragen, wie seine Rosenberger Hebriden. Korantus Brandredner haben die deutschen politischen Parteien Oberwäldens in einer Sitzung erneut beschuldigt und es ist beschlossen worden, deshalb bei der interalliierten Kommission in Opatowitz seitens der Parteien vorstellig zu werden. Die deutschen Parteien Oberwäldens sind sich einig darüber, daß dieses Treiben des polnischen Plebiszitkommissars nicht länger mehr ruhig mitanzusehen werden kann, sie werden alle zweckmäßigen Mittel anwenden, um dieser Tätigkeit Korantus ein Ende zu machen.

## Ausland.

**Basel, 11. Dez.** „Novos“ meldet: Der griechische Drahtmentur ist an allen Börsen kurzweil zurückgegangen. An der Athener Börse verdrängte er eine Panikstimmung, sobald der vorgelegte Schluß der Börse angeordnet werden müßte. Infolge der Zurückziehung der englischen Anteile fällt die Drahtmenvaluta täglich weiter um mehrere Punkte.

**Paris, 10. Dez.** Das Kriegsgericht in Amiens hat den aus Aachen stammenden Russdirektor und ehemaligen Feldwebel Peter Becker zu 3 Jahren Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er während der Besetzung in Bobrin am 1. März 1918 angeblich einen Einwohner mißhandelt haben soll. Becker wurde kurz nach Schluß des Waffenstillstands verhaftet. — „Journal des Debats“ teilt mit, daß die Militärgerichtszeit vom Oktober 1922 an 18 Monate betrage. Nach der Gesetzesvorlage, die am Dienstag der Kammer zugebe, solle eine Ubergangsperiode geschaffen werden, während der die Dienstzeit 24 Monate betragen werde. — Wie die Straßburger „Aerie Presse“ berichtet, wurden in letzter Zeit zahlreiche Glas-Bohrer, die mit ihrer Fabrikation eingesetzt wurden, zwangsweise in die französischen Kolonien geschickt, angeblich weil sie vor Jahren im Zivilleben kleinere, längst verblühte Vergehen begangen hätten. Das Blatt erhebt öffentlichen Protest gegen diese Verschickung in afrikanische Strafregimenter und schreibt hierzu, dieses Vorgehen griffe so recht den unheimlichen brutalen Charakter der französischen Militärmacht ab.

**Brüssel, 11. Dez.** Die Stärke des belgischen Heeres einschließlich der Besatzungstruppen im Rheinland soll auf 113 000 Mann fortgesetzt werden.

**Anapolis, 11. Dez.** Im Repräsentantenhaus erklärte der Vorsitzende des Deregulierungsausschusses, Kahn (Kalifornien), in einer Rede über die japanische Frage, Amerika habe sich geboht, einen Krieg mit Japan zu vermeiden. Die kalifornische Frage hänge von der Arbeiterfrage ab. Massverantwortliche beständen nicht, die Politik der allgemeinen militärischen Uebungslust sei der beste Schutz Amerikas. Solange Amerika einigermassen vorbereitet sei, bestehe keine Gefahr für einen Krieg zwischen Amerika und Japan.

## Karuben in Prag.

**Wien, 11. Dez.** Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Prag: Western vormittag versammelten sich etwa 1000 Personen vor dem Gebäude der Nationalversammlung und etwas später zogen vom Landshüter Ring etwa 250 Personen unter Vorantragen einer roten Fahne heran. Ein Polizist wurde verprügelt. Die zur Disziplinierung herbeigerufenen Polizisten wurden angegriffen, wobei einige Schüsse gefallen sein sollen. Mehrere Polizisten erlitten Verletzungen durch Polizeigewalt. Der Prager gab die Polizei etwa 20 Schüsse ab, jedoch die Menge die Mauer ergriff. Fünf oder sechs Demonstranten blieben auf dem Platze liegen. Von den Polizisten wurden 8 verletzt, darunter einer schwer. Mittags räumte die Gendarmarie mit geschäftem Balonett die Straßen.

## Oesterreich soll sich selbst helfen.

Sir William Good, der Vorsitzende der Wiener interalliierten Kommission, erhielt aus London eine Depesche, wonach die Oesterreichische Regierung vor Ende März, das

Beihnachtsmann!  
eg hin? — Ich gehe  
Opfiter  
Höh n.  
moderne  
eure,  
schenuhren,  
Swicker u. f. w.  
edient werde.

Lager in:  
ische  
darbeiten  
al.  
n, Schürzen,  
el, Kämme,  
heintaschen,  
ische  
Mügen.

achen.  
wetars  
e dazu.

Preise.  
hr abends geöffnet.

alb.

Mark 120.

amenstoffstoffen,  
am, Weiskattun,  
genzeuge, Belour,  
tlicher, Penden,  
er, Goldschmieds,  
melhaarschuhe für  
ualität, Kernseife  
Deutsche Konkurrenz  
M 1.90, Christ

en Weihnacht  
m. von 3—6 Uhr,  
s Pforzheim.



zeigt vor dem Antritt des neuen amerikanischen Kabinetts, eine Beratung über die erbetenen Kredite nicht erwarten dürfte und daß die Regierung bis dahin selbst versuchen müsse, sich auf irgend eine Weise die nötigen Mittel zur Weiterführung der Staatsverwaltung und zur Versorgung mit Lebensmitteln zu verschaffen.

**Von der Völkerverammlung.**  
Genf, 11. Dez. Der Völkerverbundrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, den Direktor der Sektion für Verkehr und Transit den Belgischschweizer Arthur Attorio, zum Oberkommissar des Völkerverbundes in Danzig zu ernennen. — Die Verleihung des Friedens-Nobelpreises an Leon Bourgeois wurde von der Völkerverbundversammlung zum Anlaß einer großen französischerundlichen Kundgebung gemacht. — Die japanische Zeitung Okafak vom 30. November schreibt: Wir bebauern lebhaft, daß die Versammlung ihre erste Tagung beschließen wird, ohne daß eine grundlegende Lösung der wichtigen Frage über den Weltfrieden gefunden wurde. Das Blatt stellt fest, daß weder in der Richtung der Schiedsgerichtsfrage noch in anderen ebenförmigen Fragen bestimmte Ergebnisse erzielt wurden. Es schreibt dieses negative Ergebnis dem Fernbleiben Amerikas zu. Solange dieses Land, das über starke Seemächte und unbegrenzte finanzielle Mittel verfügt, nicht am Völkerverbund teilnimmt, ist nicht zu erwarten, daß die anderen Mächte sich der Autorität der Liga beugen werden.

**Attentat.**  
In der Freitagssitzung des rumänischen Kabinetts ist ein Bombenanschlag verurteilt worden. Bischof Radu und Minister Brocanu wurden getötet, zwei Bischöfe, zwei Senatoren, ein Minister und ein General schwer verletzt. — Aus Moskau in Dillingford angelommene Personen berichten, daß am 14. November auf Trostki während einer Rede, die er an ein an die Südfront abgehendes Schützenbataillon richtete, ein Revolverattentat verübt wurde. Der Täter, ein ehemaliger Oberleutnant des zaristischen Heeres, gab aus kurzer Entfernung auf Trostki zwei Schüsse ab, die ihn am Hals und an der rechten Hüfte leicht verwundeten. Der Täter wurde von den Umstehenden unbeschädigt gemacht und zwei Stunden später handrechtlich erschossen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Neuenbürg, 12. Dez.** Am heutigen Sonntag beguerten sich die Fußballvereine Neuenbürg und Calmbach zum fälligen Verbandsspiel der Schlussrunde. Konnte Neuenbürgs Mannschaft in der Borrunde nur knapp mit 2:0 Toren das Spiel zu ihren Gunsten entscheiden, so war es heute ungewiß, wenn die Siegeslorbeeren zufallen. Um halb 3 Uhr begann unter Leitung von Herrn Schneiderburger-Dübenfeld, der dem Spiel ein gerader Leiter war, das Spiel, das reich an spannenden Momenten war. Neuenbürgs Mannschaft brachte den Ball in fast unbeeinträchtigtem Tempo vor das Calmbacher Tor, dessen Torhüter jedoch keinen Erfolg zuließ. Das Tempo Neuenbürgs steigerte sich von Minute zu Minute, die Stürmerreihe wurde durch die gutarbeitenden Läufer und Verteidiger reichlich mit Bällen versorgt. In der 30. Minute gelang es dem Mittelfürmer den ersten Erfolg für Neuenbürgs Farben zu buchen. Kurz darauf fügte derselbe Spieler ein 2. Tor hinzu. Mit 2:0 für Neuenbürg ging es in die Halbzeit. Während Calmbach vor Halbzeit ein aufwaches Spiel vorführte und öfters gefährlich wurde, unterlagen sie nach Halbzeit vollständig dem schnelleren Tempo und dem exakten Zusammenspiel Neuenbürgs. Calmbachs Anstoß wird abgefangen und sofort wandert der Ball vor gegnerische Tor, wo es wieder der Mittelfürmer war, der zum 3. mal einschloß. Bis zum Schluß vermag Neuenbürg durch halblinken, linken und Mittelfürmer noch 4 mal einzufinden. Mit 7:0 für Neuenbürg beendete der Unparteiische eines der interessantesten Spiele, die bisher hier stattfanden. Vor allem hat Calmbach gezeigt, daß ein Gegner auch in Ehren unterlegen kann und ein portliches Verhalten gezeigt. Auch Neuenbürg II. Mannschaft kann einen Sieg mit 2:1 erringen. Neuenbürg III. konnte durch seines Zusammenspiels mit 12:0 siegreich das Feld verlassen.

### Würtemberg.

**Sabo, 11. Dez.** (Vom Jugendamt.) Zum Geschäftsführer des Jugendamts der Amtkörperschaften Calw und Neuenbürg wurde Stadtschreiber Stiefel von Riederhobingen gewählt, als Berufsvormund Amtsgerichtsekretäre F. A. Sch. Neuenbürg und als Bezirksleiterinnen Fr. Ueber-Neuenbürg und Fr. Vogt. — Das Ministerium beauftragt, das Jugendamt Nagold einzulösen und an Calw anzugliedern, ferner den Bezirk Herrenberg an das Jugendamt Böblingen.  
**Altensteig, 12. Dez.** (Ein Autoprojekt nach Tainach-Station.) Auf dem Railbus in Tainach fand eine Sitzung wegen Einführung einer Autoverbindung Altensteig-Bernsdorf-Neu-

### Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne.  
(Nachdruck verboten.)  
„Er andere wandte sich ab; er konnte dem Sohn nicht ins Auge schauen, der aber fuhr fort: „ich erkannte jene Unterschrift nach der ersten Bestätigung als von mir herrührend an, da mir ahnte — genug.“  
— „Und die fällige Summe?“ fragte der Freiherr mit fast erschrockener Stimme.  
„Doch ich nicht!“ sagte Wolf. Sein Vater sah erschreckt auf. „Nicht? Aber was wird nun? O — ist kein Ausweg?“ kam es tonlos von dessen Lippen.  
„Beruhige Dich, Papa! Die Sache ist trotzdem geregelt! Mit Geld, auch wenn ich es gehabt hätte, wäre es doch nicht gegangen. Der Bankier ahnt, weiß alles — er kennt mich und mein solides Leben auch zu genau — na, furchig, wie einigten und dahin, daß ich morgen Schwiegerjohn des Herrn Ulrich werde — so heißt der Bankier — und jenes Papier verschwindet!“  
„Ach,“ wie im Aufatmen aus tiefer Not klang es von den Lippen des Freiherrn, „und Deine Braut wird jenes Mädchen dort?“ dabei deutete er nach Marys Bild.  
„Nein!“ kam es rauh von Wolfs Lippen.  
„Nicht?“ fragte sein Vater erstaunt. „Wer ist denn jenes schöne Weib?“  
„Nur eine kleine Engländerin. Frage mich nicht, Papa!“ kam es gequält aus seinem Mund. Wie war ihm elend zu Mute!  
„Ach, ich verleihe, eine kleine Pension — begehrte Dich vollkommen, mein Sohn — solche vollkommene Schönheit findet man selten.“  
„Nein, mehr als Pension —“ sagte Wolf hart.  
„Wie, Wolf? Du wirst doch nicht daran gedacht haben, einer Engländerin einen Namen zu geben?“ fragte sein Vater bestürzt. „Ich verleihe ich —“

weiser-Oberföhrwangen-Teinach-Station Teinach statt. Ein engerer Ausschuss wurde zur Durchführung der Arbeiten gebildet.

**Wahlbündel a. C., 11. Dez.** (Die weiße Koble.) Der Gemeindevorstand Flehrigshauswerk Enzberg baut hier ein großes Kraftwerk, 160 Arbeiter sind ununterbrochen seit 1. Juni am Werk. Die Wasserbauten sind beinahe zu Ende geführt. Die Stützen für das Stauwehr sind fertiggestellt. Der Damm am Ufer der Enz, der 800 Meter lang und 70 Zentimeter hoch werden soll, ist im Bau. Auch der Stollen, der in einer Länge von 130 Meter und 3,5 Meter Breite und Höhe durch den Berg geschlagen wird, den die Enz umfließt, ist zu einem Drittel vollendet und soll im Januar fertiggestellt werden. Das Turbinenhaus soll jährlich 5-6 Millionen Kilowattstunden erzeugen. Die Kosten werden dadurch beschränkt, daß für die Antiferroschicht Baubingen Darlehen von 8 Millionen aufgenommen hat.

**Göppingen, 11. Dez.** (Der Herbsttrug.) Im Stadtbezirk Göttingen wurden heute auf 210 ha Weinbergsfläche 1906 hl Wein geerntet. Verkauft wurden 1785 hl mit einem Erlöse von 2046 150 Mark. Aepfel wurden 37 495 Ztr. im Wert von 1 067 275 Mark, Birnen 6486 Ztr. um 194 080 Mark, Pflaumen und Zwetschgen 24 100 Ztr. um 388 200 Mark, 3180 Ztr. Kirschchen um 318 000 Mark.

**Tübingen, 11. Dez.** (Studentennot und Studentenhilfe.) Die Tübinger Studentenhilfe hat nach ihrem Tätigkeitsbericht in den Herbstferien an 171 Studierende Arbeit vermittelt. Arbeitssuchende Studenten waren es 360. Während des Semesters wurde an 83 Studierende Nebenarbeit verschafft, besonders Gartenarbeit. Die studentische Selbstbesteuerung ergibt monatlich 1500-2000 Mark. Die Verbungen für das zu erledigende Studentenheim hatten bisher ein günstiges Resultat. Es wurden bisher 80 000 Mark in Bar und 800 Mark Kreditschuldenscheine gesammelt. Freitische in der Studentenküche wurden an 73 in Bütgerhäusern an etwa 200 vergeben. Vom amerikanischen roten Kreuz sind zwei Kisten Kleidungsstücke eingetroffen. Bei den Quälern ist die Lieferung von Arbeitskleidern für die Ferienarbeit angeregt.

**Waffingen, 11. Dez.** (Unfall.) In der Reich Wuntweber der Firma Faust glitt der 24jährige Schlosser Gottlieb Hoch beim Anziehen einer Schraube der Schließel aus und traf ihn ins rechte Auge, so daß es als verloren gilt. Der junge Mann hat schon als Vorkrieg am linken Auge die Sehkraft verloren.

**Geiselsheim, 11. Dez.** (Eine edle Tat.) Die Dolzhauer des hiesigen Forstamts haben für kriegsblinde Korbmacher unentgeltlich Weiden geschnitten. Dabei ist mancher Tagelohn an das Viehwerkzeug gerückt und die Weiden unentgeltlich an die Bahm geführt worden, so daß manchem Kriegsblinden seine traurige Lage erleichtert wurde.

### Baden.

**Ettingen, 12. Dez.** In Marzell wurde, wie der Bad. Landmanns mittelt, in einer der letzten Nächte in die Kirche eingebrochen. Den Dieben fielen drei Kasse, das Opfertisch von Feiertage Maria Empfangnis und anderes in die Hände. Die Monstranz blieb von dem Raube verschont.

**Karlsruhe, 11. Dez.** Die Verhandlungen über den Uebertragung der von der Badischen Lokaleisenbahngesellschaft betriebenen Albtalbahn an den Kreis Karlsruhe sind ihrem Abschluß nahe.

# A. STREIT

## ETTLINGEN

gegründet 1849 :: am Schlossplatz.

### Aussteuer-Artikel.

Wolldecken - - - Tischdecken  
ganz besonders preiswert:

schweres ungebleichtes Tuch  
für Kopfkissen . . . Mtr. 18.-

Sonntags geöffnet! Ein Besuch meines  
reichhaltigen Lagers lohnt sich immer!

„Warum nicht, wenn ich jenseits Mädchen liebe?“ gab Wolf kalt zurück, „sie hätte unserem Namen keine Schande gemacht, so schön und klug, wie sie ist!“  
Der alte Herr wandte sich beschämt ab. „O Wolf, es ist hart, das zu hören! — Und nun, mein Sohn, lasse Dir danken für Deinen Edelmut! Fürwahr, ich habe es nicht um Dich verdient, daß Du jenseits Kohlen auf mein Haupt sammelst! Doch wenn ich Dir sage, was mich zu jenem Schritt getrieben hat, wirst Du mich vielleicht doch begreifen und entschuldigen! Der Bergweilung nahe.“  
„Papa, wie wollen nicht mehr darüber reden; ich will nichts wissen — lasse die Sache ruhen, zu ändern ist nichts mehr daran.“ mehrte Wolf ab. „ich schloge vor, schlafen zu gehen; morgen ist für mich ein anstrengender Tag! — Du schläfst in meinem Bett; hoffentlich findest Du Ruhe darin — ich habe mich nicht verwohnt, schlofe nur auf Kopfkissen unter ganz leichter Decke; Federen sind in meinem Feldbett verpönt sonst! Aber meine Wirtin hat mir für Dich Federbetten geliehen; ich weiß ja, daß Du gerade in dieser Beziehung Ansprüche erhebt — also angenehme Ruhe.“  
— „wo willst Du schlafen?“  
— „hab' keine Sorge — auf dem Divan.“  
Wolf machte Licht im Schlafzimmer und nahm schnell ein Bild von dem Nachtschiff vor seinem Bette weg, was sein Vater wohl bemerkte.  
„So, Papa, nun schlafe gut! Gute Nacht!“  
„Gute Nacht, mein Sohn!“ Der alte Wöllsbürg schlief ihn in seine Arme, und ein gewaltig unterdrücktes Schluchzen erschütterte seinen Körper. „Du Mutter, Edler — wie habe ich Dich verkannt — kannst Du mir verzeihen? Was habe ich gelitten“, murmelte er mit erschütterter Stimme.  
„Daß gut sein, Papa — wir wollen nicht mehr davon sprechen.“ entgegnete Wolf.  
„Noch eine Frage, mein Junge: — hast Du das Mädchen sehr gern, dessen Bild ich bei Dir sah?“

nabe Augenblicklich finden noch Verhandlungen mit der badischen Regierung über die Höhe ihres Zuschusses, der 4 1/2 bis 5 Millionen Mark betragen soll, statt.

**Neuenbürg, 11. Dez.** Wegen ungenügender Getreideablieferung der hiesigen Landwirte hat die Reichsgetreidepolizei unter Einziehung mehrerer Mitglieder des Siderbeihilfepolizei-Rachschau gehalten und ca. 200 Zentner Getreide beschlagnahmt, die sofort abgeführt wurden. Zu Zwischensfällen ist es nicht gekommen.

**Freilburg, 11. Dez.** Kurz vor der Abfahrt des vormittags um 11,54 Uhr hier auslaufenden Schnellzuges nach Frankfurt a. M. gab eine Frauensperson auf einen gerade den Wagen besitzenden Herrn zwei Revolvergeschosse ab. Einer von den Schüssen verlebte ihn im Gesicht. Der Ueberfallene kam aus Karlsruhe. Er wurde in nicht unbedenklichem Zustand in die Klinik überführt. Die Täterin, die nach der Tat einen Nervenschock erlitt, wurde verhaftet.

**Burgheim, 10. Dez.** Bei der Milchabnahme drang ein Landwirt mit einem Beil auf die Beamten ein, die zahlreiche Verletzungen erlitten. Der Landwirt ist als leicht erregbarer Mann bekannt, gilt aber von jeher als einer der besten Milchlieferanten.

### Bermischtes.

**Zweibrücken, 11. Dez.** Durch Großfeuer wurden heute die Palastwerke ein Raub der Flammen, denen sehr große Holzvorräte und die gesamte wertvolle Fabrikeinrichtung zum Opfer fielen. Eine Wädige Frau ist erstickt. Das Feuer konnte auf seinen Erstbesuch nicht werden.

**Soarbrücken, 11. Dez.** Die Zeitungen verzeichnen neuerdings wieder eine Reihe von Fällen von mysteriösem Verschwinden von jungen Mädchen von 16 bis 20 Jahren. Es gelang der Polizei bisher in keinem Falle, Aufklärung in die dunkle Angelegenheit zu bringen. Man hat allerlei Vermutungen, schon im Hinblick auf die schwarzen Besatzungstruppen, doch ist es den Saargebietungen verboten, Verdachtsmomenten zu veröffentlichen. Nach dem gestrigen Polizeibericht ist in Soarbrücken wieder ein junges Mädchen, die 17jährige Elisabeth Weidemann, spurlos verschwunden.

**Verheerendes Erdbeben.** Das römische Blatt „Lombro“ meldet aus Paloma, daß durch ein Erdbeben sämtliche Dörfer in der Umgegend von Leselem zerstört worden. Die Stadt selbst ist vollständig vom Erdbeben verschont. Mehr als 20 000 Personen (? D. Schrift.) sind umgekommen, 15 000 obdachlos. Die Erderschütterungen dauern an.

### Neueste Nachrichten.

**Stuttgart, 12. Dez.** Auf die Anfrage der bürgerparteilichen Abgeordneten Dr. Weiswänger und Eder wegen Erhöhung der Bezüge der Kriegsinvaliden von 1870-71 hat das Staatsministerium geantwortet, daß zur Verbesserung der Bezüge Unterhaltungen aus einem Unterhaltungs-Kontofonds gereicht werden, daß weiterhin die Regierung beim Reichsfinanzministerium für eine den jetzigen Lebensverhältnissen entsprechende Bemessung dieser Unterhaltungen eingetreten ist. Soweit es sich um Pensionäre handelt, steht das dem Reichstag zur Beschlußfassung zugängliche Pensionär-Ergänzungsgebot zur Verbesserung der bisherigen Bezüge vor.

**München, 11. Dez.** Der 2. Parteitag der Deutschen demokratischen Partei ist heute vormittag mit einer Begrüßungsansprache des Parteivorsitzenden Senator Dr. Peterlen-Damberg eröffnet worden. Er brachte in seinem weiteren Verlauf u. a. bedeutsame Reden der Abgeordneten Dr. Peterlen, Dr. Breuß, Minister Damm und Dr. U. Dirr.

**Berlin, 12. Dez.** Die Hotelbetriebsaktiengesellschaft, in der die Hotels Bristol, Centralhotel, Hotel Bellevue, Tiergartenhotel und Hotel Bayer vereinigt sind, hat gestern abend diese Betriebe geschlossen mit der Begründung, daß es der Leitung nicht möglich sei, die Einhaltung der behördlichen Vorschriften so zu überwachen, wie es nach der derzeitigen Auffassung der maßgebenden Stellen erforderlich erscheint. Die Hotelgäste können in den Hotels nur wohnen und den Morgenlaster einnehmen.

**Rom, 11. Dez.** Infolge der anhaltenden Preissteigerung für Papier haben alle römischen Zeitungen ein Konföderation gebildet, um in Italien oder im Ausland das erforderliche Papier aufzukaufen. Auch Provinzzeitungen haben sich angeschlossen.

**Paris, 13. Dez.** Die Wiedergutmachungskommission meldet, daß die deutschen Kohlenlieferungen im Monat November 181484 Tonnen betragen haben. — Wie der „Temps“ mittelt, sind ihm bisher unbefähigte Nachrichten zugegangen, monach in Syrien zwischen französischen Soldaten und Türken die den Norden von Abana-Untas besetzt hielten, ein Kampf stattgefunden habe, der zugunsten der Türken verlaufen sei. — Seiner Vormittag hielt auf dem Bahnhof Armentieres ein Winterzug mit einem Personenzug zusammen. Nach dem

„Mehr — als mein Leben“ wollte er sagen; aber er bezwang sich und mit einem schwachen Versuch zum Lächeln meinte er: „Muss man sie nicht lieb haben? Im großen und ganzen sind mir aber die Frauen sehr gleichgültig — ich habe keine Lust am Weibe — so sagt ja wohl Hamlet! Schlafe aber endlich, Papa! Gute Nacht!“  
Wolf machte sich sein Lager auf dem Divan zurecht; er versuchte alle Gedanken zu bannen und sofort zu schlafen; aber es ging nicht. Zweifel war heute auf ihn eingestürzt; zum ersten Male fühlte er, daß er Herden hatte. Der Nachmittag bei Ulrich, der Abend auf dem Friedhof und die große Enttäuschung, zuletzt die Unterredung mit dem Vater! Er hatte es ihm so leicht wie möglich gemacht; er war ihm zuvorgekommen und hatte ihm die beschämende Weichte erspart, weil er ihm so über die Wägen leid tat — aber eine gewisse Bitterkeit erfüllte ihn doch, mochte er noch so dagegen ankämpfen — und er mußte sich fast dazu zwingen, herlich zu sein! Sein Vater schien sich weiter gar nicht Gedanken um die Regelung jener Sache gemacht zu haben — aber das sah ihm ähnlich — viele schöne Worte und nichts dahinter —! Und warum — an sie durfte er nicht denken, wenn er nicht in heißem Weh laut ausschreien wollte! Vielleicht war sie jetzt noch mit ihrem Liebhaber zusammen — o, der Gedanke war nicht auszuweichen — nein, nein, es kann ja nicht sein! Warum ihm nur das alles, ihm, der schon so wenig vom Glück begünstigt war! — Und dann morgen — vor dem Tag grante ihm — da wurde Gabriele seine Braut, und dann war alles vorbei! So jagten sich die Gedanken in seinem Kopf — und erst in den Morgenstunden überkam ihn ein unruhiger Schlaf, aus dem er sehr wenig erfrischt erwachte. Von 6-8 Uhr hatte er Dienst; seine mochte er sich zurecht und ging dann nach der Kaserne, seiner Wirtin die Vorkasse für seinen Vater überlassen.

wurden  
Konstantin  
schweizer  
kritischen  
lässt sich  
Waffe sind  
Re  
München, 12.  
Abstimmung  
entradt erfolge  
schonigen insge  
kommen nötig g  
aber keine Ne  
Im die Gimm  
Berlin, 12. D  
9. Dezember  
Ergebnis  
dient die Ge  
überwunden i  
grundsätzliche  
Abstimmung alle  
überallige W  
weiche Regierung  
als bald ver  
Kontort erfo  
herollkommig  
Die deutsche  
vorgelegte U  
Deutschland i  
härten Regieru  
vorvorgbrachte  
A. hat sie den  
trag tragen we  
Wochenscheit  
Demonstratio  
Berlin, 12. T  
Maul-  
Im Gehöft  
die Maul- um  
auf eine am 24  
kaufte Kub.  
Speerbezirk:  
Gefolgen ist  
Neuenbürg,  
St  
Sorvertan  
Donnerst  
11 Uhr, wird au  
ingen; 1 Boder  
ausauschlich  
hage des schrift  
aufst werden  
Schriftlich  
10 sind für jed  
am. 11 Uhr, k  
nen Gröffnung  
Nähere Au  
schaffenheit der  
der untergeid  
Wildbad,  
Die W  
Bezi  
auf am Donn  
haben zu einer  
tamen die Au  
Wäler entgegen  
Verlo  
in K  
bert schnellste  
C. M.  
Näblich  
Krawatte  
zugef  
Muf  
Wahjan  
105  
Cheviot,  
reine  
Blusensto  
Schirting  
Stoff zu  
Reife.  
Verkauf  
Restehaus



Verhandlungen mit der Höhe ihres Ausschusses, der...  
Landwirte hat die Reichs-...  
Der Ueberfallene stammte...  
Bei der Wilschkaufnahme...  
Der Landwirt ist als leicht...  
aber von jeder als einer der

Größen wurden heute...  
Flammen, denen sehr große...  
Das Feuer...  
Verletzungen verzeichneten...  
von mysteriösen...  
von 16 bis 20 Jahren...  
Man hat allerlei Vermutungen...  
die schwarzen Befehls...  
Verbote, Verbot...  
dem geistigen Polizeibericht...  
Wäbden, die 17jährige...  
römische Platt „Tombo“...  
Erdboden sämtliche Dörfer...  
Die Stadt...  
Wehr...  
15 000 ob...  
bauern an.

Die Anfrage der Bürgerpartei...  
wird von 1870-71 hat das...  
zur Verbesserung der...  
Unterstützungs-Mitteln...  
die Regierung beim Reichs-...  
Lehrerberechtigten...  
Unterstützungen eingetreten...  
Die Hotelgäste...  
den Vorzug...  
anhaltenden Preissteigerung...  
ein Konsortium...  
das erforderliche...  
haben sich an...  
Niederwertungskommission...  
Konrat...  
— Wie der „Tempo“...  
Nachrichten zugegangen...  
Soldaten und...  
die Tücher verlaufen...  
selbst...  
zusammen. Nach dem

wollte er sagen; aber...  
schwachen Versuch zum...  
sie nicht lieb haben?...  
aber die Frauen sehr...  
am Weibe — so sagt...  
endlich, Papa! Gute

auf dem Divan zurecht;...  
bannen und sofort zu...  
Wahel war heute auf...  
sah sie er, daß er...  
bei Ulrich, der Abend...  
Enttäuschung, zuletzt...  
! Er hatte es ihm so...  
war ihm zugekommen...  
Reichte erpart, weil...  
tat — aber eine ge...  
wachte er noch so do...  
sie sich fast dazu zwingen...  
sich weiter gar nicht...  
er Sache gemacht zu...  
thlich — viele schöne...  
! Und Marc — an...  
er nicht in heißem Beh...  
st war sie jetzt noch...  
o, der Gedanke war...  
es kann ja nicht sein!...  
n, der schon so wenig...  
Und dann morgen...  
wurde Gabriel seine...  
Orbei! So jagten sich...  
erit in den Morgen...  
er Schlaf, und dem er...  
on 6-8 Uhr hatte er...  
recht und ging dann...  
die Kellnerin für seinen

wurden zehn Personen getötet und etwa zwanzig...  
Konstantinopel, 12. Dez. Die Handelsbeziehungen zum...  
britischen Marinebehörden haben die Handelschiffe...  
sich nach den russischen Häfen zu begeben. Zwei...  
sind bereits nach Odessa abgegangen.  
Keine Neuwahlen in München.  
München, 12. Dez. Bei der heute in München erfolgten...  
Abstimmung darüber, ob in München eine Neuwahl des...  
Landtags erfolgen soll, stimmten von insgesamt 288 758 Wahl...  
berechtigten insgesamt 179 418 für eine Neuwahl. Da 194 300...  
Stimmen nötig gewesen wären, um die Neuwahl durchzuführen,  
gab keine Neuwahl statt.

Um die Einwohnervermehrung in Bayern und Ostpreußen.  
Berlin, 12. Dez. Beim Auswärtigen Amt ist gestern Abend...  
in Antwort der interalliierten Kontrollkommission auf die...  
am 2. Dezember abends übergebene deutsche Note über die...  
Einwohnervermehrung eingetroffen. Die Kontrollkommission...  
nimmt die Gründe für eine besondere Behandlung der Ein...  
wohnervermehrung in Bayern und Ostpreußen nicht an, wiederholt...  
in grundsätzliche Forderung auf sofortige Auflösung und...  
Entlassung aller Selbstschutzorganisationen und verlangt...  
unverzügliche Mitteilung darüber, welche Maßnahmen die...  
deutsche Regierung hierüber zu treffen gedenke. Der Wortlaut...  
ist alsbald veröffentlicht werden. Die Schnellantwort, mit der...  
in Antwort erfolgt ist, läßt darauf schließen, daß die...  
Kontrollkommission auf Grund alter Instruktionen gehandelt...  
ist. Die deutsche Note kann in den fremden Hauptstädten noch...  
nicht vorgelesen haben. Bei der vitalen Bedeutung der Frage...  
für Deutschland wird es aber unermesslich feind, daß sich die...  
fremden Regierungen selbst auf Grund der in der deutschen...  
not vorgebrachten Argumente damit befassen, wobei zu hoffen...  
ist, daß sie den augenblicklich bestehenden Verhältnissen Rech...  
nung tragen werden. Die deutsche Regierung wird durch...  
in Vorschlag entsprechende Schritte unternehmen lassen.

Demonstrationen der Reichs-, Staats- und Kommunal-  
beamten.  
Berlin, 12. Dez. Trotz Schneetreibens und Kälte veran-

stalteten die Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten Berlin...  
auf Veranlassung des Deutschen Beamtenbundes heute auf...  
zahlreichen Plätzen der Stadt große Versammlungen und...  
marschierten dann zu Zehntausenden nach dem Lustgarten...  
wobei sie Schilde und Plakate mit Aufschriften mit sich führten...  
die sich besonders gegen die Schieber und Wucherer wandten...  
sowie die Zurückziehung des Streikverbots und die Gewährung...  
des Existenzminimums verlangten. Im Lustgarten wurde in...  
einer Resolution der schärfste Protest gegen die Ablehnung...  
der geforderten Teuerungszulagen erhoben und darauf hingew...  
iesen, daß die Kinderzulagen nur einem kleinen Teil der...  
Beamtenchaft zugute kämen. Die Beamten verlangten weiter...  
Beseitigung des Lebensmittelwunders und zeitgemäße An...  
passung der Gehälter an die wirtschaftliche Lage. Nach den...  
offiziellen Rednern kamen Vertreter der Radikalen zu Worte...  
Jenen war die Resolution zu jahn. Sie sprachen gegen die...  
Regierung und gegen die Millionenzuwendungen an die...  
Hobenzollern. Weiter wurde aufgefordert, dem Beamtenbund...  
die Gefolgschaft zu verlagern. Die Erregung unter den...  
Beamten war außerordentlich groß. Schließlich aber gelang...  
es der Versammlungsleitung, die Massen zu bewegen, in Ruhe...  
auseinander zu gehen und sich jeder weiteren Demonstration zu...  
enthalten.

Brand in London.  
London, 12. Dez. In der Nacht von Samstag auf...  
Sonntag ist ein großer Teil des Zentrums der Stadt nieder...  
gebrannt. Die kommunalen Gebäude, die Carnegie-Bibliothek...  
zahlreiche Magazine, sowie viele Privathäuser sind zerstört. Die...  
Feuersbrunst, die noch andauert, war von zahlreichen Explosio...  
nen begleitet. Die Bevölkerung ist durch dieses Verbrechen...  
sehr beunruhigt.

Das Ende der Brangel-Armeer.  
Paris, 10. Dez. Es wird mitgeteilt, daß die französische...  
Regierung entsprechend einem Angebot der sibirischen Ver...  
triebenen die Kriegs- und Handelsflotte in Besitz genommen...  
hat. Unter den Schiffen befindet sich das Schlachtschiff...  
„Alexejew“, der Kreuzer „Kornilow“, drei Torpedobootzer...  
störer und zwanzig Frachtschiffe mit Besatzung. Diese Bes...  
atzung wird unter der Eskorte des französischen Kreuzers...  
„France“ nach Algier in Algerien gebracht und dort entlassen.

Die Beschäftigung der Flotte soll der Dank der Brangel-  
truppen an die französische Flotte für die Dilettanten bei der...  
Kämpfung der Kriegsschiffe und die Kosten des Unternehmens...  
sollen damit gedeckt werden. (Wiesbadener Zeitung.)

Konstantinopel, 12. Dez. Die russische Kriegsflotte, be...  
stehend aus dreißig Schiffen, hat die Fahrt nach Biseria...  
angeregt.

Eine neue umwälzende Erfindung für die Landwirtschaft!  
Der „Deutschen Düngemittel-Industrie“ Max Gohn in...  
Wiesbaden, Kerotal 14, ist es nach jahrelangen erfolgreichen...  
Versuchen gelungen, ein Verfahren zur Gewinnung natürlicher...  
Dünger (Dung, Mist) zu konstruieren, nach welchem weder...  
Kohle, noch künstliche Düngemittel Verwendung finden und...  
auch eine Mehrarbeit des Landwirtes nicht erfordert wird.  
Die zu diesem Verfahren nötigen Rohstoffe, die bisher...  
wertlos waren, hat jeder Landwirt in unerhöflichem Maße...  
für immer in seinem Anwesen vorrätig.

Die „Gohn'sche Düngerkultur“, wie dies Verfahren bezeich...  
net wird, ermöglicht es also jedem Landwirt, seinen natür...  
lichen Dünger (Dung, Mist) je nach Belieben vollkommen...  
milde und kostenlos um das drei- und mehrfache zu vermehren...  
Welcher ungeheuren Nutzen und Gewinn nicht nur dem...  
Landwirt, sondern auch der Allgemeinheit dadurch erwächst...  
ist kaum abzusehen. Dieses Verfahren ist in allen Kultur...  
staaten zum Patent angemeldet und darf nur mit ausdrück...  
licher Erlaubnis des Erfinders, die (im Wege) gegen eine...  
einmalige Abfindungssumme von nur 50.— Mk. an jedermann...  
auf Antrag erteilt wird, benutzt werden. Wenn man berück...  
sichtigt, daß es sich hier nicht um ein belehrendes Buch, sondern...  
um das Ausbeutungsrecht einer hervorragenden landwirtschaftl...  
Erfindung von unschätzbarem Werte handelt, die jeden Land...  
wirt von seiner größten Sorge, der „Düngerfrage“, befreit, so...  
ist der Preis in Anbetracht der Wertlosigkeit unseres Geldes...  
als ein sehr mäßiger zu betrachten. Unrechtmäßige Benutzung...  
wird nach dem Patentrecht bestraft. Sogleich machen...  
unsere Landwirte zum Nutzen aller recht regen Gebrauch von...  
diesem erfreulichen Fortschritt.  
Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in diesem...  
Blatte.

### Maul- und Klauenseuche.

Zu Höchst des Friedrich Reuschler in Schönberg...  
die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, eingeschleppt...  
am 29. November von Löwengardt in Liebenzell...  
kaufte Kuh.  
Spezbezirk: Schönberg.  
Gelohfen ist die Seuche in Herrenalb.  
Neuenbürg, den 11. Dezember 1920.  
Oberamt:  
Reg. Assessor Killing.

### Stadtgemeinde Wildbad.

### Vorverkauf von Nadelholzstangen.

Donnerstag, den 16. Dezember 1920, vorm...  
11 Uhr, wird aus dem Stadtwald Distrikt V Wanne-Abtei...  
lungen: 1 Borberer Blöcherain, 3 Sulztopf und 4 Sulzgebene...  
als voranschlägliche Schlagergebiete in Nadelholzstangen im...  
Ange des schriftlichen Meistgebotes im voraus in 3 Lose...  
auslast werden.  
Schriftliche Angebote in Dandertel der Forstrevier für...  
10 sind für jedes Los getrennt bis zum 16. ds. Mo.,...  
um 11 Uhr, dem Stadtschultheißenamt einzureichen, das...  
den Eröffnung um diese Zeit vornehmen wird.  
Nähere Auskunft über die Loseinteilung, Lage und...  
Möglichkeit der Holzzer teilen der Forstwart Mutterer...  
in der unterzeichnete Forstmeister.  
Wildbad, den 11. Dezember 1920.  
Städt. Forstamt:  
Müller, Forstmeister.

### Die Weihnachtsfeier im Bezirkskrankenhaus

am Donnerstag, den 23. Dezember gehalten.  
haben zu einer Bescherung für die zahlreichen Kranken...  
haben die Krankenschwestern und Oberamtspflege...  
Kübler entgegen.

### Verlobungs-Anzeigen

In Karten und Büttenpapier...  
kann schnellstens...  
C. MEER'sche Buchdruckerei,  
Inh. D. Strom.

### Nützliche Weihnachtsgeschenke

Krawatten-Seide,  
zugeschnitten, zum Selbstanfertigen, neueste...  
Muster, Preis von 20 Mk. an,  
Washam in allen Farben,  
105 breit per m 85, 60 br. per m 65 Mk.,  
Cheviot,  
reine Wolle, 100 breit, per m 88 Mk.,  
Blusenstoffe, aparte Streifen,  
Schirting für Untertaillen u. Beinkleider,  
Stoff zu Ober- und Unterbettüchern,  
Reste.  
Verkaufszeit: 9-1/2 und 1/2-8 Uhr.  
Restehaus Lammsstraße 4, Pforzheim.

### Im Auftrag zu verkaufen

1 Smyrna-Zeppich, 1 großes...  
Gobeltbild 1 Wirtschaft...  
Grammophon u. einige...  
Schränke, 1 Stoffe, 1 Klavier...  
Kuh, 3 moderne Garderobe...  
Künder, 2 rosa Erkermöbel...  
Garanturen, auch für...  
Kaffees passend, 1 Kredenz...  
in...  
1 Heckerlof, Büro...  
Schreibtisch, 1 Schreibpult...  
mit...  
Läden und...  
1 neue...  
und 1 geb. Eichenkredenz...  
1 Messing-Arsenal...  
und...  
Schüttle, Dillst.-Str. 18,  
Telefon 2165,  
An- u. Verkauf Vermittlungs-...  
Geschäft in Pforzheim.  
Neuenbürg.  
2 1/2 bis 3 Meter...  
Stumpen-Holz...  
hat zu verkaufen.  
Wilh. Würtle,  
Vorstadt 267.

### Ein sehr schöner Gipschrank

ist wegen Platzmangel preis...  
wert zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Enz...  
täleregeschäftsstelle.  
Wildbad.  
Einen starken, schönen...  
Winter-Ueberzieher,  
starke Figur, Friedensware,  
hat zu verkaufen.  
Fr. Hammer, Wagner.  
Birkenfeld.  
Ein schönes...  
Läufer-Schwein...  
hat zu verkaufen.  
Anton Born, Bäckerei...  
Unterlengenhardt.  
Sehe eine gute...  
Wild- u. Fahrkuh...  
dem Verkauf aus.  
Michael Luz.  
Suche zum möglichst baldigen...  
Eintritt jüngeres, zweites...  
Mädchen.  
Gute Verpflegung und Be...  
handlung.  
Frau Christoph Bech,  
Pforzheim,  
Westl. Karl-Friedrichstr. 182.

### Heimarbeit

zum Fassen (Spiegelfassung),...  
Polieren und Nachen von...  
Ringen (Unedst) ist zu...  
geben. Angebote unter H. 117...  
an die Enztäleregeschäftsstelle.

### Häuser

6-7% Rente mit und ohne...  
Geschäfte sofort beziehbar zu...  
verkaufen.  
M. Usam, Karlsruhe,  
Derrenstr. 38.

### Billig zu verkaufen!

1 Lindholm-Harmonium,  
1 Geige, 1/2, für Schüler,  
1 Blechharmonika,  
1 Orphenakordzither,  
2 Bände prakt. Hausärztin,  
6 Welt und Wissen,  
Gartenlaube u. and.,  
1 Puppenfig. u. Plegwagen...  
mit großer Puppe,  
1 Puppenküche m. gr. Herd,  
1 pol. Werkzeugst. m. Zahalt,  
1 Rinderschreibmaschine,  
Sonsiliges.  
Schüttle,  
Dillst.-Str. 18, Telefon 2165,  
An- u. Verkauf Vermittlungs-...  
Geschäft in Pforzheim.  
Feldrennach.  
Zu verkaufen ein schönes...  
1 1/2 jähriges...  
Kind...  
(angewöhnt).  
K. Mayer.

### Das ist ja der Unterschied

Dr. Gontner's...  
daß Schuhputz Nigrin...  
mit Bänderole nur reines...  
Terpentinöl enthält, während...  
billiger Kreem-Wasser oder...  
Ersatzstoffe zugelegt sind.

### Keine künstlichen Dünger mehr nötig!

Eine neue umwälzende Erfindung für die Landwirt...  
schaft ist die...  
„Gohn'sche Dünger-Kultur“,...  
die es jedem Landwirt ermöglicht, seine natürlichen...  
Dünger (Dung, Mist) vollkommen...  
milde und kostenlos um das drei-...  
und mehrfache zu vermehren. Keine...  
Anschaffung von...  
Kohlestoffen oder künstlichen...  
Düngemitteln nötig, da jeder...  
Landwirt diese für ihn bisher...  
wertlos und jetzt zu diesem...  
Verfahren nötigen Rohstoffe in...  
unerhöflichem Maße für immer...  
in seinem Anwesen vorrätig hat.  
Durch die „Gohn'sche Dünger-Kultur“...  
kann jeder Landwirt seine...  
Einnahmen und seine Ernte...  
mehr als verdoppeln.  
Deutsches Reichspatent, D. R. G. M. und...  
Auslandspatente in allen Kultur...  
staaten angemeldet.  
Das Recht zur Benutzung dieses...  
wertvollen Verfahrens (Lizenz) nebst...  
allen Einzelheiten, wie: Lizenzurkunde...  
Verfahren und Anleitung zur...  
Ausführung, wird an jedermann...  
gegen Zahlung einer einmaligen...  
Abfindungssumme von nur 50.—...  
Mark gegen Voreinsendung des...  
Betrages oder Nachnahme oder...  
auf Postcheckkonto 18784 Frankfurt...  
a. M., abgegeben.  
Wenn man berücksichtigt, daß es...  
sich hier nicht um ein belehrendes...  
Buch, sondern um das Ausbeutungs...  
recht einer hervorragenden neuen...  
landwirtschaftlichen Erfindung von...  
unschätzbarem Werte handelt, die...  
jeden Landwirt von seiner größten...  
Sorge, der „Düngerfrage“, befreit...  
so ist der Preis in Anbetracht der...  
Wertlosigkeit unseres Geldes als...  
ein sehr mäßiger zu betrachten.  
Wer das Benutzungsrecht dieses...  
Verfahrens (Lizenz) nicht erworben...  
hat und die Ausführung dennoch...  
betreibt, wird nach dem Patentrecht...  
bis zu 1 Jahr Gefängnis und...  
50 000.— Mark Geldbuße bestraft...  
und ist schadenersatzpflichtig.  
Landwirte! Richtet Euch für die...  
Frühjahrsaat und bestellt sofort...  
die „Gohn'sche Dünger-Kultur“, wenn...  
Ihr nicht mit Euren Einnahmen...  
hinter Euren Kollegen zurückbleiben...  
wollt!  
Garantie! Sofortige Rückzahlung...  
des Betrages, sofern die hier...  
gebrachte Darstellung den...  
Tatsachen nicht entspricht.

### Deutsche Düngemittel-Industrie

Max Gohn, Wiesbaden, Kerotal 14.

### Herrenalb.

### Prima Bienenhonig

Pfund 18 Mark,  
solange Vorrat.  
Erhard Kürble.





# Zigaretten

Soitudo	20
Dickies	25
Heraldico	30
Kartheide	40
Des Verbeim	40
Petis der Riviera	50

New-York Herald Company  
S. S. O.  
Zigaretten-Fabrik, Stuttgart

Ottenhausen, den 12. Dezember 1920.  
**Todes-Anzeige.**

Tiefbetrubt machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es nach kurzem Leiden Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Groß- und Schwiegervater

## Joh. Gg. Kiefer

im Alter von 74 Jahren zu sich zu rufen.

In tiefer Trauer:

Die Wittig: Katharine Kiefer  
und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag um 2 Uhr statt.

Empfehle als praktische

## Weihnachts-Geschenke

zu bekannt billigen Preisen:

Reinwollene Kleider- u. Kostümstoffe, glatt und moderne Karos, ferner Anzug- und Mantelstoffe, Beloure, Hemden- und Blusen-Flanelle, Croise, warme Unterrockstoffe, Kleiderzeugle, sowie große Auswahl in Ausstener-Artikeln, Bettdamast, Bettbarchent, Halbleinen für Leintücher und Haipfel, Bettkattune, prima Hemdentuche und Schürzenstoffe.

## Fritz Löbl, Pforzheim,

Bleichstrasse 22.

Samstag von 11 Uhr bis 6 Uhr geöffnet.

## Wollene u. halbwoll. Bettdecken

(Jacquard-Decken).

## Kamelhaar-Decken,

## Bügel- und Pferde-Decken

(Fabrikate der Vereinigt. Deckenfabriken Calw) empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

## Ernst Schall, Calw am Markt,

Damenkonfektion und Wäschereigeschäft, Rufnummer 68.

## Rauchkasten

Wenn Sie einen billigen, der Neuzeit entsprechenden brauchen, so kaufen Sie denselben bei

Theodor Siebler, Flaschnerei und Installationsgeschäft, Bad Liebenzell.

## Neuenbürg.

Empfehle in bekannt guter Qualität

# Lebensmittel

wie: Reis, Gries, Haferflocken, lose und verpackt,

Hafermehl, lose und verpackt,

Erbfen, ganz und gespalten, Linsen,

Seigwaren, Hörnchen, Nudeln, weiße,

Margarine, Cocosfett, Zwiebeln.

Ferner: Kaffee, roh und frisch gebrannt,

Kakao, Tee,

Chocoladen in großer Auswahl,

Pralinen, Bonbons, Lebkuchen, Biskuits,

Auslandszucker.

Desgleichen: Backartikel,

Feigen, Rosinen, Mandeln, frische Zitronen und sämtl. Gewürze.

## Zu Geschenkzwecken geeignet

anbiete:

ff. Liköre in 1/2, 1/3 und 1/4-Flaschen,

ff. Cognak . . . . .

Glas-, Porzellan-, Steingut- u. Emaille-Waren, Bestecke, Rodelschlitten etc.

Desgleichen: Tabak, Cigarren u. Zigaretten in allen Preislagen.

## C. Büxenstein Nachf.,

Inhaber: Carl Pfister.

# Schlitten und Wagen!

- 2 Lastschlitten mit je ca. 100 Ztr. Tragkraft, Ladefläche 3,00 x 1,00 Meter,
- 1 Anhängeschlitten mit ca. 60 Ztr. Tragkraft, Ladefläche 2,50 x 0,90 Meter,
- 1 leichter Lastschlitten, ca. 10 Ztr. Tragkraft, Ladefläche 2,00 x 0,80 Meter,
- 1 Personenschlitten, grün gestrichen, mit Lanne,
- 1 schwerer Plattformwagen mit ca. 100 Zentner Tragkraft, Ladefläche 4,50 x 1,70 Meter,
- 1 leichter Plattformwagen mit 60 Zentner Tragkraft, Ladefläche 3,80 x 1,70 Meter,
- 1 Leiterwagen mit ca. 100 Zentner Tragkraft, Laderaum 3,50 x 1,60 Meter, mit Zubehör zum Umbau für Erntewagen von 3,80 x 0,80 Meter Laderaum werden billigst abgegeben.

## Metallwerke Wildbad.

- Feldrennach. Zu verkaufen ein Zweifachschur grün gepolsterter Herren-Schlitten m. Bod sowie ein 9 Monate alter, raffinerter Dobermann mit Stammbaum. Carl Schönthaler.
- Preiswert zu verkaufen, nur wenig getragen: Ein vollständig gefütterter Covercoat-Neberzieher, ein brauner Alster-Paletot, beides für Jungen von 14-16 Jahren, ferner 1 Paar schwarze Spangenhalschuhe (Nr. 38). Wo? sagt die „Engländer“-Geschäftsstelle.

Oberamtshaupt Neuendörfer  
Sitzung d. Gemeindevorstandes  
am Dienstag, 14. Dez. 1920  
abends 6 Uhr.  
Tagesordnung:  
1. Geländeabstretungen — folgt —  
2. Engpassverbesserung durch die Firma Krauth u. Co.  
3. Ausgabenabrechnung u. Bericht für 1920.  
4. Sonstiges.  
Stadtschultheiß Knobel  
Neuenbürg.

**Gelegenheitskauf**  
Einen neuen  
**Kaufladen**  
für Weihnachten geeignet, im Auftrag preiswert zu verkaufen.  
Robert Wegenheimer  
Neuenbürg.

**Seige**  
1 Schüler, soweit 1 sehr gute  
**Konzert-Seige**  
mit Bogen und Kasten in Auftrag zu verkaufen.  
Anzusehen bei  
Musiklehrer Müller,  
Windhof.

**!! Nur kurze Zeit !!**  
verkaufe ich wegen Raum mangels zu jedem annehmbaren Preis sämtl. Möbel, Betten, Polstermöbel und anderes.

**Dauernd**  
beden Sie Ihren Bedarf rechtzeitig bei mir.  
**Ständig**  
kaufe ich gut Erhaltenes oder Mit geringem Ansehen nehme ich in Verkaufsauftrag.  
**Vermittlung,**  
Hilfe und Rat bei An- u. Verkäufen.

**Schöttle,**  
Dillstr. 18, Telefon 216  
An- u. Verkauf-Vermittlung  
Geschäft in Pforzheim

Neusah.  
Einen starken  
**Einspanner-  
Langholzwagen**  
einen vorderen  
**Langholz- mit  
Anhängeschlitten**  
mit Presse, ein gutes halbes  
**Fahrrad**  
sowie einen schönen, halbes  
**Dachshund**  
hat preiswert zu verkaufen.  
Wild. Wacker 6. Rothau

Wildbad.  
**Zu verkaufen:  
2 Fenster**  
samt Futter und Läden, kostet  
mehr Fensterfutter 167 x 107  
sowie eine

**Badewanne**  
mit Badecock. Näheres bei  
H. Binder, Lopezier,  
König Karlstr.

Gräfenhausen.  
Eine gute, neumelliche  
**Ruh- u.  
Fahrt**

hat zu verkaufen.  
**Friedrich Haugkötter**  
Daselbst ein fettes Schwein  
gegen ein trächtiges Mutter  
schwein einzutauschen.

Kullenmühle.  
Ein 2 1/2 Jahre altes  
**Rind**  
hat zu verkaufen.  
Friedrich Müller,  
Dafenhof.

Engpassverbesserung  
vierteljährlich in  
Jahrg. 19. 75. 2  
Holt im Ort- u.  
Orts-Berichte für  
sonstigen Inhalt.  
A 18. 60 m. Höhe  
zu 100 m. Höhe  
sollte sein Ansehen  
Abrechnung des  
Bestellungen nach  
Poststellen, in Re-  
sultaten die K.  
jedertzeit entg.  
Pforzheim  
des Oberamts  
Neuenbürg  
A 2 29  
München.  
entschieden war  
Berlin, 13.  
Dr. Carl, der  
ministerium ein  
Witten-Berlag  
angegeben, daß  
die Unterstufen  
Birken unbedin-  
der mit 10 groß  
Die Haupt-  
schaft A. G.  
lösungen für  
50 000 Mark ge-  
im Gang befind-  
hat bisher 500  
für die private  
von der die be-  
sch niemand an-  
Französisch  
Landau, 11.  
rungen der Be-  
tionen Mark 25  
und für Wohn-  
Personen,  
eine französische  
Kosten verurach-  
den Futter- u.  
Landau. Das  
delberger Lage-  
forderungen ab-  
erfolgte unter d.  
Der Rinderber-  
Die vollständig  
schaltete sich in  
Forderungen erst-  
tischen Kundenge-  
lösung: Bor-  
park, sondern  
vor allem diese  
aber behielt sie  
das Verhalten d.  
hoffnungsvoller  
Deutschen Volk-  
vom Geiste des  
wurde.  
Allerdings  
überhaupt nicht  
seiner Ausfüh-  
Versammlung d.  
Überzeugung v.  
liberale Politik  
sittlichen Festha-  
positive Festhält  
gekommen sein  
demokratische W.  
freiheit nach in  
allerdings nicht  
tischen Verhand-  
Verhältnis der  
Umlauf befind-  
dauernde Verich-  
Richt, denn bei d.  
Parteien, der d.  
nationalen Partei  
folge der Verich-  
Verhandlung.  
Liberalismus b.  
möglichst, auch  
hal sein, das a.  
betrieblens un-  
ang auf eine G.  
nationale Wiede-  
neue Nahrung e.  
Besondere  
eigenständigen B.  
des nationalen  
demokratischen  
Schwung befind-  
nur wünschensw.  
demokratische  
schaftsprogramm  
wurde die schär-  
weil die Soziald.  
darauf gegeben  
baum verhebe, d.  
liberalen Wirtsch.  
stehenden fort-  
ist soziales Um-  
nicht mehr nur  
sten Subjekts w.  
die jetzt gerad-  
Anerkennung  
aus sozialem G.  
sozialist. Sie  
unbedacht Experi-  
preise bei etwa-  
der Arbeiter am  
sozialistische Wir-  
tinnen von Ver-  
dagegen deren P.  
sch entfalten lar-  
die Starcken

